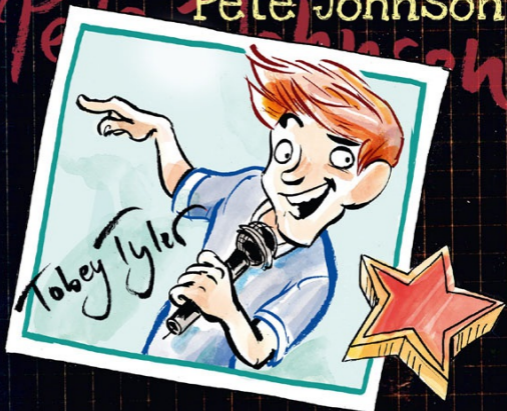


Pete Johnson



Wie man ratzfatz
reich & berühmt wird
(ohne sich anzustrengen)



bloomoon

Handschrift: *Viel Glück, Leonardo DiCaprio.*

Im Esszimmer erwartet dich dann Brad Pitt ... ebenfalls mit einer echten, authentischen Botschaft. Nenn irgendeinen Star und du findest ihn hier. In der Ecke des Esszimmers, unter einem riesigen, handsignierten Schnappschuss von einem breit grinsenden Tom Cruise, hängt ein kleines Schwarz-Weiß-Foto von einem Mädchen aus einer Szene in dem Film *Das verlorene Einhorn*, gedreht in den Siebzigern. Es handelt von einem kleinen Mädchen, das glaubt, nachts stünde in ihrem Garten ein Einhorn, mit dem sie Abenteuer erlebt. Den habt ihr bestimmt gesehen; er läuft jedes Jahr an Weihnachten.

Das kleine Mädchen auf dem Foto hat

große, weit aufgerissene Augen und sie hat das Foto signiert. Ihr Name ist *Marina Thompson* – und sie ist keine andere als Georgias Mum.

Sie war nie wieder so erfolgreich wie in *Das verlorene Einhorn*. Sie sagt, ihr Management hätte nichts getaugt, und ihre Eltern wussten nicht genug, um sie bei ihrer weiteren Karriere zu unterstützen. Aber sie liebt das Showbusiness immer noch, und obwohl sie einen Teilzeitjob in einem Laden hat, der »Andere Welten« heißt – die verkaufen Kristalle und so Zeug –, ist und bleibt es ihre liebste Beschäftigung, Autogramme von Promis zu kaufen und zu verkaufen. Außerdem ist sie sicher, dass Georgia ihr Schauspieltalent geerbt

hat. Wenn das Schicksal bei Georgia anklopft, wird sie genau wissen, wie sie ihr helfen kann.

An diesem Nachmittag verteilte sie an uns Fotos und Posters der Stars, die zur Premiere kommen würden, und sagte: »Am besten ist es, wenn sie direkt über ihrem Kopf unterschreiben. Versucht es so einzurichten.« Dann gab sie uns weiße Kärtchen für alle möglichen anderen Promis, die auftauchen könnten. »Karten eignen sich viel besser für Autogramme als Blätter.« Ihr Tonfall war so ernst, als würden wir auf einen Schulausflug gehen.

Aber dann lächelte sie Georgia und mich an und sagte: »Ja, ihr seht wirklich großartig aus. Es ist sehr wichtig, dass

man sich für so einen Anlass Mühe gibt.«

Danach hätten wir ein Taxi nehmen sollen. Aber Georgia und ihre Mum sind etwas knapp bei Kasse, seit Georgias Dad sich letztes Jahr aus dem Staub gemacht hat. (Darum sind die beiden in eine kleinere Wohnung hierher gezogen.) Stattdessen rannten wir also die Straße runter, um den Bus zu erwischen.

»Der Bus hält am Bahnhof, damit sind wir fast so schnell wie mit dem Taxi«, sagte Georgias Mum.

Georgia und ich nickten zustimmend.

»Aber eines Tages«, flüsterte ich Georgia zu, »werden wir mit dem Taxi bis nach London reinfahren, ohne überhaupt darüber nachzudenken.«

16.45 Uhr

Der Bus hatte fast zwanzig Minuten Verspätung und in der U-Bahn gab es eine Verzögerung, darum kamen wir etwas später als geplant in London an.

Dennoch war ich sofort überwältigt von der Pracht des Odeon-Kinos am Leicester Square und besonders von diesem einen Wort, das in riesigen, glitzernden Buchstaben über dem Eingang stand: FILMPREMIERE. Ich wusste, dass ich mich im Zentrum dessen befand, was wirklich Bedeutung hatte.

Kamerateams machten sich schon bereit und Leute huschten umher und plapperten in ihre Handys. Und wir sahen ein paar Männer, die auf allen vieren den roten Teppich ausrollten. Wir fühlten uns, als würden wir einen echten